



Infor LN EDI
Anwenderhandbuch für
EDI-Dokumente

© Copyright 2018 Infor

Alle Rechte vorbehalten. Der Name Infor und das Logo sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor oder einer Tochtergesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen.

Wichtige Hinweise

Diese Veröffentlichung und das in ihr enthaltene Material (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) ist Eigentum von Infor und als solches vertraulich zu behandeln.

Durch Verwendung derselben erkennen Sie an, dass die Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) sowie alle darin enthaltenen Copyrights, Geschäftsgeheimnisse und alle sonstigen Rechte, Titel und Ansprüche ausschließliches Eigentum von Infor sind, und dass sich durch die Verwendung derselben keine Rechte, Titel oder Ansprüche an dieser Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) herleiten lassen, außer dem nicht ausschließlichen Recht, diese Dokumentation einzig und allein in Verbindung mit und zur Förderung Ihrer Lizenz und der Verwendung der Software einzusetzen, die Ihrer Firma von Infor aufgrund einer gesonderten Übereinkunft zur Verfügung gestellt wurde ("Zweck").

Außerdem erkennen Sie durch Zugriff auf das enthaltene Material an und stimmen zu, selbiges Material streng vertraulich zu behandeln und es einzig und allein für den oben genannten Zweck einzusetzen.

Diese Dokumentation und die darin enthaltenen Informationen wurden mit gebührender Sorgfalt auf Genauigkeit und Vollständigkeit zusammengestellt. Dennoch übernehmen Infor oder seine Tochtergesellschaften keine Garantie dafür, dass die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen vollständig sind, keine typografischen oder sonstigen Fehler enthalten oder alle Ihre besonderen Anforderungen erfüllen. Ferner übernimmt Infor keine Haftung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) entstehen, unabhängig davon, ob sich diese Fehler oder Auslassungen auf Nachlässigkeit, Versehen oder sonstige Gründe zurückführen lassen.

Anerkennung von Warenzeichen

Bei allen sonstigen in dieser Dokumentation erwähnten Firmen-, Produkt-, Waren- oder Dienstleistungsnamen kann es sich um Marken oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer handeln.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Dokumentationscode comediug (U8998)

Release 10.5 (10.5)

Erstellt am 9. März 2018

Inhalt

Info zu dieser Dokumentation

Kapitel 1 Einleitung	7
Übersicht über EDI-Dokumente.....	7
Kapitel 2 Dokument 'Auftrag'	9
EDI-Dokument "Auftrag".....	9
Auftrag (ORD).....	10
Auftragsbestätigung/Antwort (ORS).....	11
Auftragsänderung (ORC).....	11
Auftragsänderungsbestätigung/Antwort (OCA).....	12
Kapitel 3 Dokument 'Abruf'	13
EDI-Dokument "Abruf".....	13
EK-Lieferabrufe.....	13
EK-Freigaben.....	14
EDI-Nachrichten und EK-Lieferabrufe.....	15
Vorbereiten von EDI-Nachrichten für Abrufe mit Holprinzip-Prognose.....	16
Vorbereiten von EDI-Nachrichten für Holprinzip-Abrufe.....	16
Verarbeiten von EDI-Nachrichten.....	17
Kapitel 4 Dokument 'Lieferung'	19
EDI-Dokument "Lieferung".....	19
Lieferavis (ASN).....	20
Neu Verarbeiten von Nachrichten mit Fehlern.....	20
WE-Unstimmigkeitsanzeige (RDN).....	21
Kapitel 5 Dokument 'Fracht'	23
EDI-Dokument "Fracht".....	23
Ladungsdaten an Spediteur (FML).....	23
Spediteurstatus (FMS).....	24

Kapitel 6 Dokument 'Rechnung'	25
EDI-Dokument "Rechnung".....	25
Rechnung (INV).....	26
Kapitel 7 Dokument 'Fehlerabwicklung'	29
EDI-Dokument "Fehlerabwicklung".....	29
Senden einer Fehlermeldung (824/APERAK) an einen Lieferanten.....	29
Empfangen einer Fehlermeldung (824/APERAK) von einem Kunden.....	29
Erneutes Senden von Storno- und korrigierten Lieferavisen als Antwort auf eingegangene Fehlermeldungen.....	30
Anhang A Glossar	33
Index	

Info zu dieser Dokumentation

Dieses Handbuch erklärt die verschiedenen Arten von EDI-Dokumenten sowie die dazu gehörenden EDI-Nachrichten, die von BEMIS unterstützt werden.

Zielgruppe

- Anwender, die Dokumente/EDI-Nachrichten entwickeln.
- Anwender, die weitergehende Kenntnisse über BEMIS-Dokumente und die jeweils verknüpften EDI-Nachrichten, wie sie in LN entwickelt werden, und ihre Funktionen gewinnen möchten.

Übersicht über das Dokument

Im ersten Kapitel *Einführung* werden Zweck und allgemeine Merkmale der Dokumente im Kontext von EDI erläutert.

In den folgenden Kapiteln werden die mit den unterschiedlichen Dokumentarten verknüpften EDI-Nachrichten beschrieben.

Am Ende dieses Anwenderhandbuchs finden Sie ein Glossar und einen Index.

Referenzen

- Informationen zu Zweck, Inhalt und Einrichtung von BEMIS finden Sie im *Anwenderhandbuch für BEMIS U8912 DE*.
- Details zu den Inhalten und der Struktur der Arten der diversen Dokumente finden Sie in den *Dokumentdefinitionen* von [Infor EDI](#).

Verwendung des Dokuments

Dieses Dokument wurde aus Online-Hilfethemen zusammengestellt. Daher werden Verweise auf andere Abschnitte im Handbuch wie im folgenden Beispiel dargestellt:

Weitere Informationen finden Sie in der *Einführung*. Den bezeichneten Abschnitt finden Sie über das Inhaltsverzeichnis oder den Index am Ende des Dokuments.

Unterstrichene Begriffe verweisen auf eine Definition im Glossar. Wenn Sie dieses Dokument online geöffnet haben, gelangen Sie durch Klicken auf den unterstrichenen Begriff zur Glossardefinition am Ende des Dokuments.

Anmerkungen?

Unsere Dokumentation unterliegt ständiger Kontrolle und Verbesserung. Anmerkungen/Fragen bezüglich dieser Dokumentation oder dieses Themas sind uns jederzeit willkommen. Bitte senden Sie Ihre Anmerkungen per E-Mail an documentation@infor.com.

Bitte geben Sie in Ihrer E-Mail die Nummer und den Titel der Dokumentation an. Je genauer Ihre Angaben sind, desto schneller können wir diese berücksichtigen.

Kontakt zu Infor

Im Falle von Fragen zu Infor-Produkten wenden Sie sich an das Support-Portal "Infor Xtreme Support" auf www.infor.com/inforxtreme.

Im Falle einer Aktualisierung dieses Dokuments nach der Produktfreigabe wird die neue Version des Dokuments auf dieser Webseite veröffentlicht. Wir empfehlen, diese Webseite periodisch nach aktuellen Dokumenten zu überprüfen.

Haben Sie Anmerkungen zur Infor-Dokumentation, wenden Sie sich bitte an documentation@infor.com.

Übersicht über EDI-Dokumente

Elektronischer Datenaustausch (EDI) wird zum Austausch von Dokumenten zwischen zwei Systemen verwendet. Anwender können Dokumente mit unterschiedlichen externen EDI-Standards festlegen, wie zum Beispiel VDA, UN/ EDIFACT, Odette und ANSI. Mit dem Baan Electronic Message Interchange System (BEMIS) werden externe Standards in einen internen Standard für LN konvertiert. Die Konvertierung des internen Standards in einen externen Standard und umgekehrt erfolgt mithilfe eines EDI-Übersetzers.

Ein Dokument beschreibt einen Geschäftsprozess zwischen Handelspartnern.

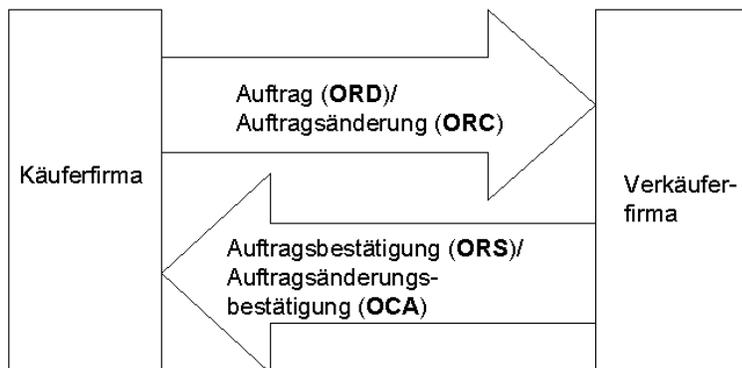
BEMIS unterstützt die folgenden Dokumente:

- *Auftrag (S. 9)*
- *Abruf (S. 13)*
- *Lieferung (S. 19)*
- *Fracht (S. 23)*
- *Rechnung (S. 25)*
- *Fehlerabwicklung (S. 29)*

EDI-Dokument "Auftrag"

Das Dokument "Auftrag" beschreibt den Auftragszyklus zwischen Handelspartnern und umfasst die folgenden EDI-Nachrichten:

- **ORD**
Auftrag/Bestellung
- **ORS**
Auftragsbestätigung/Antwort
- **ORC**
Auftragsänderung
- **OCA**
Auftragsänderungsbestätigung/Antwort



Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen einfachen Auftragszyklus zu verarbeiten:

1. **ORD**
Erstellen Sie im Programm Bestellung - Positionen (tdpur4100m900) eine Bestellung, die elektronisch übermittelt werden kann. Genehmigen Sie die Bestellung, und bereiten Sie im Programm Bestellungen drucken (tdpur4401m000) eine EDI-Nachricht vor.

2. ORS

Überprüfen Sie den Auftrag im Programm VK-Auftrag - Positionen (tdsls4100m900). Genehmigen Sie den Auftrag, und generieren Sie die EDI-Nachricht "Bestätigung" im Programm VK-Auftragsbestätigungen/Warenrückgabegenehmigungen drucken (tdsls4401m000).

3. ORC

Ändern Sie die Bestellung im Programm Bestellung - Positionen (tdpur4100m900), und genehmigen Sie sie erneut, falls erforderlich. Bereiten Sie die EDI-Nachricht erneut im Programm Bestellungen drucken (tdpur4401m000) vor.

4. OCA

Überprüfen Sie den geänderten Auftrag im Programm VK-Auftrag - Positionen (tdsls4100m900), genehmigen Sie den Auftrag erneut, und drucken Sie die EDI-Nachricht "Bestätigung" im Programm VK-Auftragsbestätigungen/Warenrückgabegenehmigungen drucken (tdsls4401m000).

Auftrag (ORD)

Der Auftragszyklus wird initialisiert, wenn Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Legen Sie eine Bestellung im Programm Bestellung - Positionen (tdpur4100m900) für eine Verkäuferfirma fest, die als Handelspartner definiert wurde.
- Sie verwenden eine Auftragsart, die über eine Verknüpfung mit einer EDI-Nachricht verfügt und die mit der Aktivität Bestellungen drucken (tdpur4401m000) verknüpft ist. Wenn Sie die Bestellung drucken, wird die Meldung **Neue EDI-Nachrichten wurden vorbereitet.** angezeigt. Der EDI-Prozess beginnt, nachdem Sie die Bestellung erstellt und gedruckt haben.

Nachdem Sie eine Bestellung für EDI im Modul Einkauf erstellt haben, wird die ausgehende EDI-Nachricht "Auftrag" (ORD) im Modul Elektronischer Datenaustausch generiert. Im Programm Zu generierende Nachrichten (ecedi7100m000) wird geprüft, ob eine Nachricht vorbereitet wurde, die an den Lieferanten der Käuferfirma, d. h. die Verkäuferfirma, gesendet werden muss.

Im Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) können Sie EDI-Nachrichten empfangen und generieren. Wenn Sie im Programm Netze (ecedi0120s000) das Kontrollkästchen **Ausgehende Nachrichten vor Verbindungsaufbau generieren** markieren, können Sie alle ausgehenden Nachrichten vor dem Lesen von eingehenden Nachrichten generieren. Bei der Ausführung des Programms werden die ASCII-Dateien für die vorbereiteten EDI-Nachrichten erstellt. In LN generierte EDI-Nachrichten für externes EDI werden im Unterverzeichnis "appl_from" gespeichert. Für internes EDI werden alle generierten und empfangenen Nachrichten im Unterverzeichnis "appl_comm" gespeichert, da für jede Firma der gleiche Netzpfad verwendet wird.

Wenn Sie die Option zum Generieren von ausgehenden Nachrichten vor dem Verbindungsaufbau im Programm Netze (ecedi0120s000) nicht verwenden, können Sie die ASCII-Dateien für ausgehende Nachrichten im Programm EDI-Nachrichten generieren (ecedi7201m000) erstellen.

Von einem externen Handelspartner empfangene Dateien werden mit der BEMIS-Übersetzungssoftware in das durch die BEMIS-Konvertierungseinstellungen definierte Dateiformat übersetzt. Die übersetzten ASCII-Dateien werden in das entsprechende Verzeichnis "appl_to" gespeichert. Für internes EDI ist keine Übersetzung der Dateien erforderlich.

Im Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) können Sie die Bestellung empfangen. Wenn der Auftrag des Kunden eingeht, wird ein VK-Auftrag in Verkauf erstellt. Der Bericht **Anmerkungen in kopierten Nachrichten** wird generiert, in dem die Kundenauftragsdaten, die neu erstellte VK-Auftragsnummer, die VK-Auftragspositionen und alle damit verknüpften Anmerkungen aufgeführt werden.

Auftragsbestätigung/Antwort (ORS)

VK-Aufträge können im Programm VK-Auftrag - Positionen (tdsls4100m900) überprüft werden. Falls erforderlich können Sie Änderungen am Auftrag vornehmen. Wenn Sie im Programm VK-Auftragsbestätigungen/Warenrückgabegenehmigungen drucken (tdsls4401m000) die Auftragsbestätigung drucken, wird die ausgehende EDI-Nachricht "Auftragsbestätigung/Antwort" vorbereitet.

Eine Bestätigung an den Kunden, die Käuferfirma, können Sie mit dem Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) senden. Es wird ein Bericht mit den generierten EDI-Nachrichten erstellt. EDI-Nachrichten für externe Handelspartner werden im Unterverzeichnis "appl_from" unter dem für das Netz angegebenen Verzeichnis abgespeichert. Die Übersetzungssoftware liest die Nachricht ein. EDI-Nachrichten für interne Handelspartner werden im Unterverzeichnis "appl_comm" abgespeichert.

Auftragsänderung (ORC)

Um eine Bestellung zu ändern, die bereits an den Lieferanten gesendet wurde, können Sie dem Lieferanten eine Nachricht "Auftragsänderung" (ORC) senden. Verwalten Sie die Bestellung im Programm Bestellung - Positionen (tdpur4100m900).

Zur Benachrichtigung des Lieferanten über:

- die Stornierung einer Auftragsposition stornieren Sie die Position in Einkauf und weisen ihr einen Änderungsarten-Code zu, der eine stornierte Position darstellt.
- die Löschung einer Auftragsposition weisen Sie ihr einen Änderungsarten-Code zu, der eine gelöschte Position darstellt. Nach Erhalt der EDI-Nachricht "Auftragsänderungsbestätigung/Antworten" (OCA) vom Lieferanten können Sie die Auftragsposition löschen.

Drucken Sie die geänderten Bestellpositionen. Wählen Sie die zu druckenden Positionen im Programm Bestellungen drucken (tdpur4401m000). Wenn das Programm ausgeführt wird, prüft LN, ob die Bestellungen für EDI vorbereitet und im Programm Zu generierende Nachrichten (ecedi7100m000) gespeichert sind.

Wenn das Kontrollkästchen **Ausgehende Nachrichten vor Verbindungsaufbau generieren** im Programm Netze (ecedi0120s000) markiert ist, können Sie die EDI-Nachricht "Auftragsänderung" (ORC) im Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) generieren. Wenn das Kontrollkästchen **Ausgehende Nachrichten vor Verbindungsaufbau generieren** nicht markiert ist, können Sie die ASCII-Dateien für ausgehende Nachrichten im Programm EDI-Nachrichten generieren (ecedi7201m000) erstellen. In beiden Programmen wird ein Bericht mit den generierten Nachrichten sowie der Referenznummer, Nachricht und Auftragsnummer generiert.

Im Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) können Sie die geänderte Bestellung (OCA) empfangen. Wenn das Programm die Änderungen des Kunden an einer Bestellung empfängt, wird der VK-Auftrag aktualisiert. Ein Bericht **Anmerkungen in kopierten Nachrichten** wird generiert, in dem der aktualisierte Auftrag und die Auftragspositionen aufgeführt werden, sowie eventuell damit verknüpfte Anmerkungen.

Hinweis

Änderungsart und Änderungsgrund werden automatisch aus dem Programm Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) oder dem Programm Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400) übernommen, wenn Folgendes der Fall ist:

- Eine Auftragsposition wird manuell geändert oder storniert.
- Eine Auftragsposition wird zu einem vorhandenen Auftrag hinzugefügt.
- Auftragspositionsdaten werden aufgeteilt.
- Nachlieferungspositionen werden generiert. Wenn eine VK-Auftragsposition bereits vollständig geliefert wurde, nachdem aus Einkauf eine Nachricht zur Nachlieferungsauftragsänderung eingeht, wird eine neue VK-Auftragsposition mit **Voreingestellte Änderungsart für "Auftragsposition hinzufügen"** erstellt. Wenn eine Nachlieferungsposition aufgrund einer Teillieferung bestätigt wird, wird die eingehende Änderungsnachricht **Voreingestellte Änderungsart für "Auftragsposition ändern"** für die offene Nachlieferungsposition in der Verkäuferfirma verarbeitet.

Auftragsänderungsbestätigung/Antwort (OCA)

Im Programm VK-Auftrag - Positionen (tdsls4100m900) können Sie Aktualisierungen am Auftrag überprüfen. Zur Bestätigung der Änderungen verwenden Sie die Nachricht "Auftragsbestätigung/Antwort" (ORS) oder "Auftragsänderungsbestätigung/Antwort" (OCA). Im Feld **EDI-Antwort Auftragsänderung** im Programm Kunden (tccom4110s000) können Sie festlegen, welche Nachricht gesendet werden soll.

Wählen Sie beim Drucken der Bestätigung die Positionen, die Sie im Programm Bestellungen drucken (tdpur4401m000) drucken möchten. Die ausgehende EDI-Nachricht "Auftragsbestätigung/Antwort" (ORS) oder "Auftragsänderungsbestätigung/Antwort" (OCA) wird vorbereitet.

Im Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) können Sie die Bestätigung an den Kunden/die Käuferfirma senden. Es wird ein Bericht mit den generierten EDI-Nachrichten erstellt. EDI-Nachrichten für externe Handelspartner werden im Unterverzeichnis "appl_from" unter dem für das Netz angegebenen Verzeichnis abgespeichert. Die Übersetzungssoftware liest die Nachricht ein. EDI-Nachrichten für interne Handelspartner werden im Unterverzeichnis "appl_comm" abgespeichert.

EDI-Dokument "Abruf"

Das Dokument "Abruf" beschreibt die Verarbeitung von EDI-Nachrichten, die in einer Supply-Chain-Umgebung verwendet werden, in der EK-Lieferabrufe für die Übermittlung von Bedarfen an die Verkäuferfirma eingesetzt werden.

EK-Lieferabrufe stellen einen Zeitplan für geplante Bedarfe dar, und unterstützen langfristige Einkaufsaktivitäten mit häufigen Lieferungen. EK-Lieferabrufe werden anstelle von normalen Bestellungen verwendet, wenn Liefertermine und -zeitpunkte für Materialbedarfe detaillierter angegeben werden müssen. EK-Lieferabrufe werden jeweils für einen Artikel erstellt und in einer EK-Freigabe an den Lieferanten gesendet.

EK-Lieferabrufe

LN unterstützt die folgenden EK-Lieferabrufe:

- **Abrufe nach dem Bringprinzip**
Ein Abruf nach dem Bringprinzip ist eine Liste zeitlich gestaffelter, in einem zentralen Planungssystem wie LN Unternehmensplanung oder LN Projekt generierter Bedarfe, die an den Liefereranten gesendet wird. Abrufe nach dem Bringprinzip enthalten eine Prognose für langfristige und tatsächliche Aufträge für kurzfristige Zeiträume. Ein Abruf nach dem Bringprinzip wird auch als nicht-referenzierter Abruf bezeichnet. Ein Abruf ohne Referenz enthält Positionen ohne Referenznummer. Da für die Abrufposition keine festgelegten Bedarfe vorliegen, können Abrufpositionen ohne Referenz zunächst zu einer EK-Freigabe zusammengefasst und dann zusammen bestellt, versendet und empfangen werden.
- **Abrufe mit Holprinzip-Prognose**
Ein Abruf mit Holprinzip-Prognose ist eine Liste zeitlich gestaffelter, im Paket LN Unternehmensplanung generierter Bedarfe, die an den Lieferanten gesendet werden. Abrufe mit Holprinzip-Prognose werden nur für Prognosezwecke verwendet. Um die Artikel zu bestellen, muss ein Holprinzip-Abruf mit der gleichen Abrufnummer wie die Holprinzip-Prognose generiert werden. Wie bei Abrufen nach dem Bringprinzip handelt es sich bei Abrufen mit Holprinzip-Prognosen um *nicht-referenzierte Abrufe*.

- **Holprinzip-Abrufe**

Ein Holprinzip-Abruf ist eine Liste zeitlich gestaffelter bestimmter Bedarfe für EK-Artikel, die in den Modulen Montageverwaltung, Werkstattfertigung oder im Paket LN Lagerwirtschaft (Kanban, Zeitabhängiger Meldebestand) ausgelöst werden. Ein Holprinzip-Abruf ist ein referenzierter Abruf. Ein referenzierter Abruf enthält Positionen mit Referenznummern. Wenn Waren versendet, empfangen und fakturiert werden, werden die Referenznummern für die Kommunikation mit Lieferanten und anderen Paketen in LN verwendet. Da für die Abrufposition ein bestimmter Bedarf vorliegt, wird jede Abrufposition separat bestellt, versendet und empfangen.

EK-Freigaben

Der EK-Lieferabruf kann mithilfe der folgenden EK-Freigaben gesendet werden:

- **Lieferabruf**

Ein Abruf mit Prognosedaten zu Versandzeiten, Lieferzeiten und Mengen. Im Allgemeinen kann ein Lieferabruf als Planfreigabe betrachtet werden. Für Abrufe nach dem Bringprinzip kann der Lieferabruf jedoch auch den tatsächlichen Auftrag enthalten. In diesem Fall wird der Abruf auch als Lieferabruf mit Versandfähigkeiten bezeichnet. Ein Lieferabruf kann Abrufe nach dem Bringprinzip oder Abrufe mit Holprinzip-Prognose enthalten.

- **VK-Feinabruf**

Ein Abruf mit Detailangaben zu Versand- und Lieferzeiten sowie Mengen. Ein Feinabruf erleichtert das Just-In-Time (JIT)-Management. Ein VK-Feinabruf kann Abrufe nach dem Bringprinzip oder Holprinzip-Abrufe beinhalten.

- **Produktionssynchroner Abruf**

Eine Ergänzung zum Lieferabruf oder zum VK-Feinabruf mit genauen Daten zur Produktion oder zu Lieferungen der Bedarfe. In diesem Abruf können die Fertigungs- oder Lieferfolge, der Auftrag, der Ort und der Zeitpunkt der Entladung nach der Anlieferung enthalten sein. Ein produktionssynchroner Abruf kann nur Abrufe nach dem Holprinzip enthalten.

Als Folge enthält das Dokument "Abruf" die folgenden EDI-Nachrichten:

- **MRL**

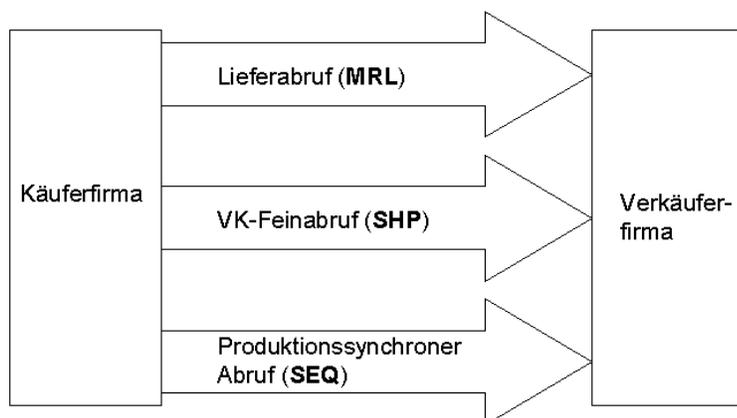
Lieferabruf

- **SHP**

VK-Feinabruf

- **SEQ**

Produktionssynchroner Abruf



EDI-Nachrichten und EK-Lieferabrufe

Nähere Informationen zu [Freigabearten](#), [Anforderungsarten](#) und entsprechenden EDI-Nachrichten finden Sie unter Freigabearten für EK-Lieferabrufe.

Vorbereiten von EDI-Nachrichten für Abrufe nach dem Bringprinzip in einer EK-Freigabe

Gehen Sie folgendermaßen vor, um EDI-Nachrichten für Abrufe nach dem Bringprinzip in einer EK-Freigabe vorzubereiten:

1. Erstellen Sie einen EK-Lieferabrufkopf im Programm EK-Lieferabrufe (tdpur3110m000) und EK-Lieferabrufpositionen im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000).
2. Erstellen Sie eine EK-Freigabeposition im Programm Freigabepositionen generieren (tdpur3222m000).
3. Genehmigen Sie die EK-Freigabeposition im Programm Freigabepositionen genehmigen (tdpur3222m100).
4. Drucken Sie die EK-Freigabe im Programm EK-Freigaben drucken (tdpur3422m000), dabei müssen die Kontrollkästchen **Abschlussbericht** und **EDI-Nachrichten vorbereiten** markiert sein.

Hinweis

- Wenn das Kontrollkästchen **EDI-Nachricht direkt freigeben** im Programm Logistikdaten für EK-Vertragsposition (tdpur3102m000) oder im Programm Artikel - Lieferant (tdipu0110m000) markiert ist, bereitet LN die EDI-Nachrichten automatisch vor, wenn eine EK-Freigabe im Programm EK-Freigaben (tdpur3120m000) den Status **Geplant** erhält.
- Im Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) können Sie die ausgehende Nachricht generieren. In einem Bericht werden die generierten Nachrichten aufgeführt. Die ausgehenden Nachrichten für einen externen EDI-Handelspartner werden im Verzeichnis "appl_from" abgespeichert, so dass sie von der Übersetzungssoftware eingelesen werden können.

Vorbereiten von EDI-Nachrichten für Abrufe mit Holprinzip-Prognose

Ein Abruf mit Holprinzip-Prognose kann nur im Programm Auftragsplanung generieren (cprp1210m000) im Paket Unternehmensplanung generiert und nicht manuell erstellt werden. Ausgehend von den Parametern und Auslösern werden die folgenden Schritte automatisch ausgeführt, um EDI-Nachrichten für Abrufe mit Holprinzip-Prognose in einer EK-Freigabe vorzubereiten:

1. Im Programm EK-Lieferabrufe (tdpur3110m000) wird ein EK-Lieferabrufkopf generiert, im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) werden EK-Lieferabrufpositionen generiert.
2. Im Programm Freigabepositionen generieren (tdpur3222m000) wird eine EK-Freigabeposition generiert.
3. Die EK-Freigabeposition wird im Programm Freigabepositionen genehmigen (tdpur3222m100) genehmigt.
4. Die EK-Freigabe wird im Programm EK-Freigaben drucken (tdpur3422m000) gedruckt.

Vorbereiten von EDI-Nachrichten für Holprinzip-Abrufe

Ein Holprinzip-Abruf kann nur im Modul Montageverwaltung im Programm Meldungen für Lieferumbuchungen für Montageteile weiterleiten (tiasc8220m000) oder im Paket Lagerwirtschaft in den Programmen Aufträge generieren (Kanban) (whinh2200m000) und Aufträge generieren (Zeitabhängiger Meldebestand) (whinh2201m000) generiert werden. Ein Holprinzip-Abruf kann nicht manuell erstellt werden. Ausgehend von den Parametern und Auslösern werden die folgenden Schritte automatisch ausgeführt, um EDI-Nachrichten für Holprinzip-Abrufe in einer EK-Freigabe vorzubereiten:

1. Im Programm EK-Lieferabrufe (tdpur3110m000) wird ein EK-Lieferabruf(kopf) generiert. Wenn einem Holprinzip-Abruf ein Abruf mit Holprinzip-Prognose vorausgeht, sucht LN im Programm EK-Lieferabrufe (tdpur3110m000) nach dem entsprechenden Abruf mit Holprinzip-Prognose. Wurde der Abruf mit Holprinzip-Prognose gefunden, erstellt LN einen Holprinzip-Abruf mit der gleichen Abrufnummer wie die Nummer des Abrufs mit Holprinzip-Prognose. Auf diese Weise werden Prognosedaten und Bestelldaten getrennt gehalten. Wenn keine Prognosedaten generiert werden, hat der Holprinzip-Abruf, der im Programm EK-Lieferabrufe (tdpur3110m000) generiert wurde, keinen entsprechenden Abruf mit Holprinzip-Prognose.
2. Abrufpositionen werden im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) generiert. Wenn die mit dem Holprinzip-Abruf verknüpfte Freigabeart **Produktionssynchroner Abruf** ist, wird im Programm EK-Lieferabruf - Positionen (tdpur3111m000) eine Abrufposition für jeden Abruf generiert; die genauen Daten für einen bestimmten Abruf wie Chassisnummer, Linienstation etc. werden im Programm Daten produktionssynchroner Abruf (tdpur3517m000) gespeichert.
3. Im Programm EK-Freigaben (tdpur3120m000) wird eine EK-Freigabe mit dem Status **Geplant** generiert. Bei jeder generierten Abrufposition generiert LN einen Freigabepositionensatz im Programm EK-Freigabepositionensatz (tdpur3522m000). Dieser Datensatz weist eine Eins-zu-eins-Beziehung mit der Abrufposition auf.

Wenn es sich bei dem Abruf um einen produktionssynchronen Abruf handelt, gilt jedoch Folgendes:

- Es wird nur ein EK-Freigabekopf generiert. Es werden keine EK-Freigabepositionen und keine Datensätze mit den EK-Freigabepositionsdaten erstellt. Das liegt daran, dass Artikel in produktionssynchronen Abrufen für Kombinationen aus Transportmittel-Nummer (Chassisnummer), Linienstation und Bausatz erforderlich sind. Deshalb besteht eine Verknüpfung zwischen dem Freigabekopf im Programm EK-Freigaben (tdpur3120m000) und den Freigabepositionen im Programm Produktionssynchrone Abrufe (tdpur3523m000).
 - Je nach Einstellung im Kontrollkästchen **Meldung pro Transportmittel** im Programm EK-Freigaben (tdpur3120m000) wird die Freigabe entweder pro Artikel oder pro Fahrzeug erstellt.
4. Die EK-Freigabe wird im Programm EK-Freigaben drucken (tdpur3422m000) gedruckt.

Verarbeiten von EDI-Nachrichten

Im Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) können Sie die neue Freigabe des Kunden empfangen oder eine vorhandene Freigabe aktualisieren.

Wenn Sie einen neuen Lieferabruf (MRL), Feinabruf (SHP) oder produktionssynchronen Abruf (SEQ) erhalten, werden im Modul "Verkauf" (SLS) eine VK-Freigabe und entsprechende Abrufe erstellt. Je nach Freigabeart führt eine Aktualisierung einer vorhandenen VK-Freigabe zu einer neuen Version für die Freigabe und die entsprechenden Abrufe, oder zu einer aktualisierten VK-Freigabe/VK-Lieferabruf.

Als Folge werden bei der Verarbeitung von EDI-Nachrichten die folgenden Daten automatisch in LN erfasst:

- Eine VK-Freigabe mit Versionsnummer 1 im Programm VK-Freigaben (tdsls3512m000). Wenn eine neue EDI-Nachricht für eine vorhandene VK-Freigabe empfangen wird, wird eine VK-Freigabeversion mit Versionsnummer 2 erstellt, etc.
- VK-Freigabepositionen im Programm VK-Freigabepositionen (tdsls3508m000).
- VK-Freigabepositionsdaten im Programm VK-Freigabepositionsdaten (tdsls3515m000), für referenzierte Abrufe der Art **Feinabruf**. Wenn Sie eine Aktualisierung eines referenzierten VK-Feinabrufs erhalten, erstellt LN keine neue Versionsnummer für den VK-Lieferabruf. Stattdessen wird der VK-Lieferabruf aktualisiert. Wenn Sie eine Aktualisierung für eine VK-Lieferabrufposition erhalten, wird auch die VK-Lieferabrufposition aktualisiert. Zur Nachverfolgung der Aktualisierungen, legt LN die Aktualisierungen der VK-Lieferabrufpositionen im Programm VK-Freigabepositionsdaten (tdsls3515m000) als Versionen ab. Ein Datensatz für VK-Freigabepositionsdaten bezieht sich dann auf eine VK-Lieferabrufposition.
- Ein VK-Lieferabruf mit Versionsnummer 1 im Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000). Wenn neue Bedarfe für einen vorhandenen VK-Lieferabruf empfangen werden, wird eine VK-Freigabeversion mit Versionsnummer 2 erstellt, etc. Die vorherige VK-Lieferabrufversion und die Bedarfe werden ungültig, wenn die neue VK-Lieferabrufversion genehmigt wird.
- VK-Lieferabrufpositionen im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000)
- Daten für den produktionssynchronen Abruf im Programm Versandfolge (whinh4520m000) und Versionen für diese Daten im Programm Daten produktionssynchroner Abruf

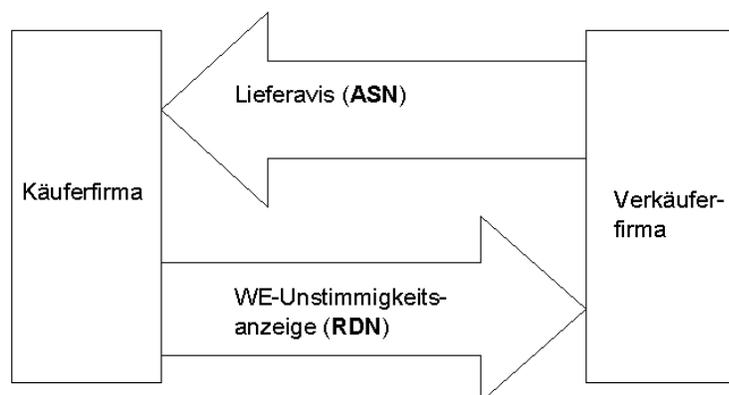
(tdsls3517m000), wenn der Abruf über Referenzen verfügt und die Art **Produktionssynchroner Abruf** aufweist.

Wie bei allen eingehenden EDI-Nachrichten wird der Bericht *Anmerkungen in kopierten Nachrichten* generiert. Der Bericht führt die VK-Freigabenummer und die entsprechenden Positionen zusammen mit verknüpften Bemerkungen auf.

EDI-Dokument "Lieferung"

Das Dokument "Lieferung" beschreibt den Versand und Wareneingang von bestellten Waren und enthält die folgenden EDI-Nachrichten:

- **Lieferavis**
Lieferavis
- **RDN**
WE-Unstimmigkeitsanzeige



Gehen Sie folgendermaßen vor, um bestellte Waren zu versenden und zu empfangen:

1. Nachdem ein Verkaufsauftrag im Programm VK-Aufträge an Lagerwirtschaft freigegeben (tdsls4246m000) in das Paket Lagerwirtschaft freigegeben wurde, bereiten Sie den Auftrag in den Programmen Auslagerungsvorschläge generieren (whinh4201m000) und Auslagerungsvorschläge freigeben (whinh4202m000) für den Versand an die Käuferfirma vor. Der Auslagerungsvorschlag bietet Informationen für die Umlagerung von Waren aus einem Lagerplatz in eine Ladezone für den Versand.
2. Im Programm Sendungen/Ladungen deaktivieren/bestätigen (whinh4275m000) oder im Programm Ausgehende Lieferavise bestätigen (whinh4230m100) können Sie Sendungen bestätigen, durch die Lieferavis-Nachrichten (ASN) vorbereitet werden.

3. Im Programm Lieferavis (whinh3100m000) können Sie den von der Verkäuferfirma eingehenden Lieferavis empfangen.
4. Im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) können Sie die Menge der von der Verkäuferfirma erhaltenen Ware erfassen.
5. Bestätigen Sie den Eingang im Programm Wareneingänge (whinh3512m000). Nachdem Sie einen Wareneingang oder eine Wareneingangsposition bestätigt haben, sendet LN eine WE-Unstimmigkeitsanzeige (RDN) an die Verkäuferfirma, wenn die Wareneingangsmenge nicht der Menge in der Lieferavisposition entspricht. Eine Unstimmigkeitsanzeige wird nur dann versendet, wenn Lieferavis verwendet werden.

Lieferavis (ASN)

Der Lieferprozess wird initialisiert, wenn Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Sie bereiten den Lagerauftrag im Programm Auslagerungsvorschläge generieren (whinh4201m000) und Auslagerungsvorschläge freigeben (whinh4202m000) für die Sendung an die Käuferfirma vor.
- Sie bestätigen die Sendung im Programm Sendungen/Ladungen deaktivieren/bestätigen (whinh4275m000) oder im Programm Ausgehende Lieferavis bestätigen (whinh4230m100), um EDI-Nachrichten für Lieferavis (ASN) vorzubereiten.

Wenn das Kontrollkästchen **Lieferavis automatisch generieren** im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) markiert ist, bereitet das Programm Sendungen/Ladungen deaktivieren/bestätigen (whinh4275m000) die ausgehende Lieferavis-Nachricht (ASN) vor. Wenn das Kontrollkästchen **Lieferavis automatisch generieren** nicht markiert ist, müssen Sie die ausgehende Lieferavis-Nachricht (ASN) im Programm Ausgehende Lieferavis bestätigen (whinh4230m100) vorbereiten.

Eine Lieferavis-Nachricht (ASN) kann im Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) gesendet werden. Die generierten EDI-Nachrichten werden auf einem Bericht angezeigt. EDI-Nachrichten für externe Handelspartner werden im Unterverzeichnis "appl_from" unter dem für das Netz angegebenen Verzeichnis abgespeichert. Die Übersetzungssoftware liest die Nachricht ein. EDI-Nachrichten für interne Handelspartner werden im Unterverzeichnis "appl_comm" abgespeichert.

Bei einem Lieferavis (ASN) handelt es sich um einen unbestätigten Wareneingang. Wenn das Lieferavis den Inhalt der Sendung korrekt wiedergibt und bestätigt wird, wird aus dem Lieferavis ein Wareneingang. Der Wareneingang wird beschleunigt, wenn Lieferavis elektronisch empfangen werden: Der Zeitaufwand für die Datenerfassung und die Fehleranfälligkeit werden reduziert. Im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) werden die Daten eines ausgewählten Lieferavis automatisch in die Wareneingangsdaten übernommen.

Neu Verarbeiten von Nachrichten mit Fehlern

Beim Verarbeiten von eingehenden Nachrichten können Fehler bei Auswertung auftreten. Diese verhindern, dass die Nachricht in der LN-Anwendung aktualisiert wird. Die gesamte Nachricht wird in der Tabelle "Gespeicherte abzurufende Nachrichten" gespeichert. Im Programm Gespeicherte abzurufende Nachrichten (ecedi7150m000) können Sie sie anzeigen und korrigieren.

Jede Verarbeitung erhält eine eindeutige Stapelnummer pro Netz. Im Programm Gespeicherte abzurufende Nachrichten (ecedi7150m000) werden verarbeitete eingehende Nachrichten erfasst. Mit diesem Programm können Sie die Referenzen für eingegangene Stapel anzeigen, die bei der erfolgreichen bzw. erfolglosen Verarbeitung zuvor eingegangener EDI-Nachrichten erstellt wurden.

Verwenden Sie das Programm Gespeicherte abzurufende Nachrichten (ecedi7150m000), um Daten anzuzeigen und zu korrigieren. Wenn Sie die Nachrichten interaktiv überprüfen möchten oder wenn beim Auswerten von Nachrichtendaten Fehler entdeckt werden, wird eine EDI-Nachricht nicht verarbeitet. Die nicht verarbeitete Nachricht wird als zu empfangende gespeicherte Nachricht bezeichnet. Wenn Sie einen Datensatz auswählen, werden die Daten der gespeicherten Nachrichten im Programm Gespeicherte abzurufende Nachrichtendaten (ecedi7151s000) angezeigt.

Nachdem Sie die Nachrichtendaten korrigiert haben, müssen Sie die Meldung genehmigen, bevor sie erneut verarbeitet werden kann. Verwenden Sie die Programme Gespeicherte abzurufende Nachrichten genehmigen (ecedi7250m000) und Gespeicherte abzurufende Nachrichten verarbeiten (ecedi7252m000), um die für die erneute Verarbeitung einer Nachricht erforderlichen Schritte abzuschließen.

Nachdem die gespeicherte Nachricht mit dem Programm Gespeicherte abzurufende Nachrichten verarbeiten (ecedi7252m000) erfolgreich verarbeitet und in die LN-Anwendung übernommen wurde, wird sie automatisch aus den gespeicherten abzurufenden Nachrichten gelöscht.

Wenn Sie die Nachricht nicht verarbeiten möchten, können Sie sie mit dem Programm Gespeicherte abzurufende Nachrichten drucken (ecedi7450m000) und/oder Gespeicherte abzurufende Nachrichten löschen (ecedi7251m000) löschen. Beide Programme rufen Sie über das Menü Zusatzoptionen im Programm Gespeicherte abzurufende Nachrichten (ecedi7150m000) auf.

WE-Unstimmigkeitsanzeige (RDN)

Anhand von Lieferavisen können Wareneingangsdaten im Programm Wareneingänge (whinh3512m000) ausgefüllt werden. Wenn eine Unstimmigkeit zwischen der Menge im Lieferavis und der tatsächlich erfassten Wareneingangsmenge vorliegt, wird diese Abweichung protokolliert. Nachdem der Wareneingang bestätigt wurde, wird eine WE-Unstimmigkeitsanzeige (RDN) für EDI vorbereitet.

Die voreingestellte Definition der Konvertierungseinstellungen für die ausgehende WE-Unstimmigkeitsanzeige (RDN) beinhaltet auch den WE-Unstimmigkeits-Code. Der Code gibt die Art der Unstimmigkeit folgendermaßen an:

- Eingegangene Menge ist größer als die Menge im Lieferavis (Überschussmenge).
- Eingegangene Menge ist geringer als die Menge im Lieferavis (Fehlende Menge).
- Lieferavis wurde vor Wareneingang nicht empfangen (Kein Lieferavis).

Um anzugeben, dass das Lieferavis nicht vor der Ankunft der Waren empfangen wurde, können Sie im Programm Lieferavise (whinh3100m000) ein Lieferavis mit Nullmengen manuell eingeben.

Im Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) wird dann die ausgehende WE-Unstimmigkeitsanzeige (RDN) generiert. Ein Bericht führt die generierten Nachrichten auf, außerdem werden die ASCII-Dateien für externe EDI-Kommunikation im Verzeichnis "appl_from" gespeichert, wo sie von der Übersetzungssoftware verarbeitet werden können.

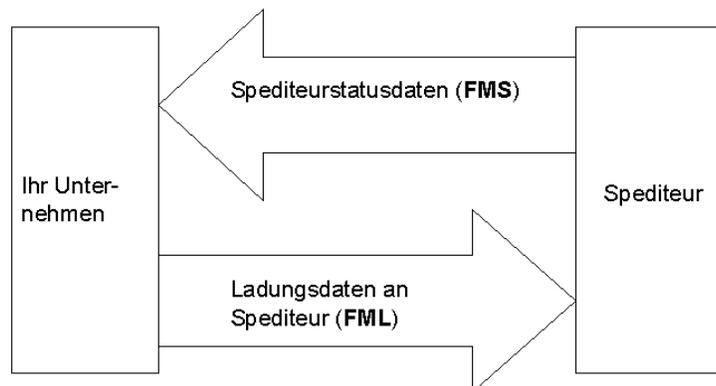
Im Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) können Sie die WE-Unstimmigkeitsanzeige (RDN) empfangen. In diesem Programm wird die RDN-Nachricht aus dem Verzeichnis "appl_to directory" eingelesen, nachdem die ASCII-Datei von der Übersetzungssoftware in dem Verzeichnis abgelegt wurde. Die Nachricht gibt an, dass eine Unstimmigkeit vorliegt zwischen der im Lieferavis angegebenen Menge und der tatsächlich eingegangenen Menge.

Die Felder im Gruppenfeld **EDI-Information** im Sendungskopf und das Textfeld in der Sendungsposition werden mit den Daten aus der Unstimmigkeitsnachricht aktualisiert.

EDI-Dokument "Fracht"

Das Dokument "Fracht" beschreibt den Versand und die Verfolgung von Ladungen und Sendungen und enthält die folgenden EDI-Nachrichten:

- **FML**
Ladungsdaten an Spediteur
- **FMS**
Spediteurstatusdaten



Ladungsdaten an Spediteur (FML)

Mithilfe der Nachricht "Ladungsdaten an Spediteur" (FML) werden Handelspartner über nachfolgende Anweisungen für Fremdbearbeitung informiert. Die Nachrichten werden vorbereitet, wenn Sie Anweisungen für Fremdbearbeitung in einem der folgenden Programme drucken:

- **Frachtauftrags-Cluster aktualisieren (fmfoc3210m000)**
Markieren Sie in diesem Programm das Kontrollkästchen **Anweisungen für Fremdbearbeitung drucken** und wählen Sie die Option **Endgültig** aus.
- **Anweisungen für Fremdbearbeitung drucken (fmfoc3410m000)**
Wählen Sie in diesem Programm die Option **Endgültig** aus.

Hinweis

Im Programm EDI-Nachrichten generieren (ecedi7201m000) können Sie die vorbereiteten EDI-Nachrichten generieren.

Im Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) können Sie die ausgehende Nachricht generieren. In einem Bericht werden die generierten Nachrichten aufgeführt. Die ausgehenden Nachrichten für einen externen EDI-Handelspartner werden im Verzeichnis "appl_from" abgespeichert, so dass sie von der Übersetzungssoftware eingelesen werden können.

Spediteurstatus (FMS)

Spediteurstatus-Nachrichten (FMS) werden von Handelspartnern gesendet, um eine Verfolgung von Frachtauftrags-Clustern, Frachtauftrags-Clusterpositionen, Ladungen und Sendungen zu ermöglichen. Der Spediteurstatus wird im Feld **Status** in den folgenden Programmen angezeigt:

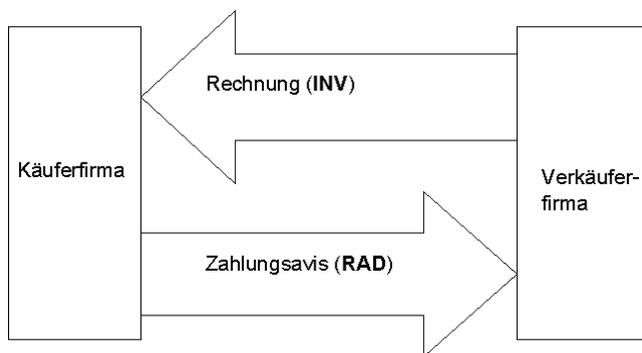
- Verfolgen (fmlbd4150m000)
- Ladung (fmlbd4100m100), Register **Verfolgen**
- Sendung (fmlbd3100m100), Register **Verfolgen**

So greifen Sie aus anderen Programmen auf den Spediteurstatus und andere Verfolgungsdaten zu:

1. Klicken Sie in einem der folgenden Programme auf die Option **Verfolgen** im Menü Zusatzoptionen:
 - Frachtauftrags-Cluster (fmfoc3100m000)
 - Frachtauftrags-Cluster-Positionen (fmfoc3101m000)
 - Ladungen (fmlbd4100m000)
 - Sendungen (fmlbd3100m000)
 - Sendungspositionen (fmlbd3150m000)Das Programm Verfolgen (fmlbd4150m000) wird aufgerufen.
2. Falls erforderlich wählen Sie im Menü **Ansicht** die Option **Sortieren nach...** und wählen dann die gewünschte Option:
 - **Frachtauftrags-Cluster**
 - **Frachtauftrags-Cluster-Position**
 - **Ladung**
 - **Sendung**
3. Durch einen Doppelklick auf eine Position können Sie die Verfolgungsdaten einsehen.

EDI-Dokument "Rechnung"

Das EDI-Dokument "Rechnung" beschreibt die Fakturierung und Zahlung von Waren und beinhaltet die folgende EDI-Nachricht: Rechnung (INV).



Die Rechnungsnachricht (INV) ist das Ergebnis der Fakturierung im Paket Fakturierung. Rechnungen können elektronisch über das Paket Fakturierung an den Handelspartner gesendet werden. Die Rechnungsnachricht (INV) kann im Modul Kreditorenbuchhaltung im Paket Finanzwesen empfangen werden.

Die Fakturierung umfasst verschiedene Schritte. In diesem Dokument werden nicht alle Schritte erläutert, sondern nur diejenigen, die die Generierung und Verarbeitung der Nachricht "Rechnung (INV)" betreffen.

Rechnung (INV)

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Rechnungs-Nachricht (INV) zu generieren:

1. Nach der Freigabe der Rechnungsdaten an das Paket Fakturierung erstellen Sie einen Rechnungslauf im Programm Rechnungsläufe (cisl2100m000).
2. Im Programm Rechnungen zusammenstellen/drucken/buchen (cisl2200m000) können Sie den Rechnungslauf verarbeiten; dazu gehört auch die Zusammenstellung der Rechnung für die freigegebenen Daten und das Drucken der Ursprungsrechnung. Sie können die Rechnung

auch im Programm Rechnungen drucken (cisl2400m000) drucken. Durch das Drucken der Ursprungsrechnung wird die Rechnung (INV) für die EDI-Übermittlung vorbereitet.

Rechnung (INV)

Nachdem Sie die Waren an den Kunden, die Käuferfirma, versendet, den Auftrag in das Paket Fakturierung übertragen und einen Zahlungslauf erstellt haben, können Sie die Rechnungsnachricht (INV) in den Programmen Rechnungen zusammenstellen/drucken/buchen (cisl2200m000) oder Rechnungen drucken (cisl2400m000) für die EDI-Übertragung vorbereiten.

Wenn das Kontrollkästchen **Ausgehende Nachrichten vor Verbindungsaufbau generieren** im Programm Netze (ecedi0120s000) markiert ist, können Sie die ausgehende Nachricht im Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) generieren und einen Bericht mit den generierten Nachrichten erstellen lassen. Wenn Sie die Option zum Generieren von ausgehenden Nachrichten vor dem Verbindungsaufbau im Programm Netze (ecedi0120s000) nicht verwenden, können Sie die ASCII-Dateien für ausgehende Nachrichten im Programm EDI-Nachrichten generieren (ecedi7201m000) erstellen.

Externe EDI-Nachrichten werden im Unterverzeichnis "appl_from" für das Netz abgespeichert, die Übersetzungssoftware liest die Nachrichten dann ein. Interne EDI-Nachrichten müssen nicht übersetzt werden und werden im Unterverzeichnis "appl_comm" abgespeichert, das für ausgehende und eingehende Nachrichten verwendet wird.

Im Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) können Sie die Rechnungsnachricht (INV) von einem Lieferanten, der Verkäuferfirma, empfangen. Eine Eingangsrechnung wird erstellt, außerdem werden zwei Berichte generiert. Im Bericht **Anmerkungen in kopierten Nachrichten** werden die generierten Rechnungsnummern und die entsprechenden Anmerkungen aufgeführt. Im Bericht **EDI-Eingangsrechnungen** werden die fakturierte Menge und Beträge auf Positionsebene sowie, falls vorhanden, die Steuerbeträge nach USt-Code-ID aufgeführt.

Wenn ein Wareneingang vor dem Empfang der Rechnungsnachricht (INV) erfolgt, wird die Rechnung automatisch abgeglichen. Wenn die Rechnungsnachricht vor dem Wareneingang für den Auftrag eingeht, bleibt die Eingangsrechnung unabglichen und kann bei Eingang der Waren manuell abgeglichen werden.

Der Abgleich der Rechnung kann im Rechnungskopf oder in der Rechnungsposition erfolgen, dies ist abhängig von den Daten, die in der eingehenden Eingangsrechnungsnachricht empfangen wurden:

- **Rechnungsabgleich im Rechnungskopf**
Für den Rechnungsabgleich auf Kopfebene muss das Kontrollkästchen **Automatischer Abgleich** im Programm Parameter Kreditorenbuchhaltung (tfacp0100m000) markiert sein. Wenn die empfangene Nachricht eine gültige Kundenbestellnummer im Rechnungskopf und keine Positionsdaten enthält, wird der gesamte Auftrag für alle Auftragspositionen abgeglichen, für die Waren eingegangen sind. Wenn der Toleranzwert überschritten wird, bleibt die gesamte Eingangsrechnung unabgeglichen.
- **Rechnungsabgleich in den Rechnungspositionen**
Wenn die empfangene Nachricht Auftragspositionsdaten enthält, wird jede Rechnungsposition mit den enthaltenen Kundenauftragspositionen abgeglichen, für die Waren eingegangen sind. Die Rechnungspositionen, für die Waren noch nicht eingegangen sind, bleiben unabgeglichen.

Im Programm Eingangsrechnungen abgleichen/genehmigen (tfacp2107m000) können Sie die empfangenen Rechnungsdaten einsehen.

EDI-Dokument "Fehlerabwicklung"

Das Dokument "Fehlerabwicklung" beschreibt, wie Fehlermeldungen versendet, empfangen und verarbeitet werden.

Senden einer Fehlermeldung (824/APERAK) an einen Lieferanten

Das Programm Vom Handelspartner unterstützte EDI-Nachrichten (ecedi0511m000) enthält das Kontrollkästchen **Fehlermeldung automatisch vorbereiten**. Wenn beide Handelspartner dieses Kontrollkästchen markieren und im eingegangenen Lieferavis (856) ein Fehler auftritt, wird eine ausgehende Fehlermeldung (824) vorbereitet.

Um die Fehlermeldung manuell vorzubereiten, müssen Sie im Programm Fehler in eingegangenen Nachrichten drucken (ecedi7451m000) das Kontrollkästchen **Fehlermeldung vorbereiten** markieren und das Programm ausführen. Die Fehlermeldung kann für jede fehlerhafte empfangene Nachricht vorbereitet werden. Sie ist jedoch hauptsächlich für Lieferavise mit Fehlern nützlich, die für Supply-Chain-Umgebungen eingehen.

Im Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) können Sie die ausgehende Nachricht generieren. Es wird ein Bericht mit den generierten Nachrichten generiert.

Empfangen einer Fehlermeldung (824/APERAK) von einem Kunden

Wenn Sie von Ihrem Kunden (Warenempfänger) eine Fehlermeldung (824/APERAK) erhalten haben und diese Nachrichtendateien (ASCII) von der Übersetzungs-/Kommunikationssoftware in das korrekte appl_to-Verzeichnis gestellt wurden, verwenden Sie das Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000), um die Nachricht zu empfangen.

Eine eingehende Fehlermeldung ist mit einer Sendung verknüpft, für die ursprünglich ein ungültiges Lieferavis gesendet wurde, und enthält Fehler, die auftraten, als Ihr Handelspartner versuchte, dieses zu verarbeiten.

Wenn die Fehlermeldung eingeht, geschieht Folgendes:

- Der Status der Sendung, für die die Fehlermeldung eingegangen ist, wird auf **Nicht genehmigt** gesetzt.
- Der Bericht **Anmerkungen in kopierten Nachrichten** wird erstellt, der die Lieferavis-Nummer aufführt, für die die Fehlermeldung eingegangen ist, sowie relevante Anmerkungen dazu, falls vorhanden.
- Optional kann das Feld **EDI-Information** im Sendungskopf mit dem Inhalt der Fehlermeldung aktualisiert werden.
- Das in der Fehlermeldung erwähnte Lieferavis wird automatisch für die EDI-Übertragung vorbereitet (856/DESADV out).

Wie bei allen vorbereiteten ausgehenden Nachrichten können Sie prüfen, ob diese Nachricht mithilfe des Programms Zu generierende Nachrichten (ecedi7100m000) für EDI vorbereitet wurde. Wenn die Nachricht beim nächsten Lauf des Programms Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) nicht generiert werden soll, können Sie sie von diesem Programm aus löschen.

Erneutes Senden von Storno- und korrigierten Lieferavisen als Antwort auf eingegangene Fehlermeldungen

Wenn Sie ein Storno-Lieferavis an Ihren Kunden schicken möchten und das Netzwerk dafür eingerichtet ist, Nachrichten über direkte Netzkommunikation zu generieren, führen Sie das Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) aus. Wenn nicht, führen Sie das Programm EDI-Nachrichten generieren (ecedi7201m000) aus, um die ausgehende Nachricht manuell zu erstellen. Wenn das ausgehende Storno-Lieferavis erstellt ist, lautet der EDI-Status der Sendung **Ändern**, um anzuzeigen, dass die Sendung geändert (d. h. die fehlerhaften Daten korrigiert) und erneut an Ihren Handelspartner geschickt werden soll.

Hinweis

Die folgenden Lieferavise werden unterstützt:

- **Ein storniertes Lieferavis**
Ein *storniertes* Lieferavis soll ein vorher versendetes fehlerhaftes Lieferavis stornieren. Im Programm Konvertierungsdaten für Sendungsstatus (ausgehend) (ecedi4180m000) können Sie ursprüngliche oder stornierte Nachrichten-Codes angeben, die in der Nachricht enthalten sind.
- **Original-Lieferavis**
Wenn der EDI-Status der Sendung **Bestätigt** lautet, wird das Lieferavis als *Original* betrachtet. Wenn der EDI-Status der Sendung **Nicht bestätigt** lautet, wird das Lieferavis als *Storno-Nachricht* betrachtet.

Wenn der EDI-Status der Sendung **Ändern** lautet, können Sie die aufgeführten Fehler korrigieren, indem Sie Datum/Zeit, Menge, Gewicht oder beliebige andere EDI-Daten im Original des Lieferavis ändern, anschließend können Sie das korrigierte Lieferavis an Ihren Handelspartner senden. Um das korrigierte Lieferavis erneut zu senden, bereiten Sie das korrigierte Dokument (856/DESADV) mithilfe des Programms Ausgehende Lieferavise bestätigen (whinh4230m100) für die Übertragung vor. Dadurch

wird der EDI-Status der Sendung auf **Bestätigt** gesetzt. Wenn das Netz dafür eingerichtet ist, Nachrichten über direkte Netzkommunikation zu generieren, führen Sie das Programm Direkte Netzkommunikation (ecedi7205m000) aus. Wenn nicht, führen Sie das Programm EDI-Nachrichten generieren (ecedi7201m000) aus, um die ausgehende Nachricht manuell zu erstellen.

Für externe EDI-Kommunikation werden die ausgehenden Meldungen (ASCII) im Verzeichnis appl_from gespeichert (unter dem Verzeichnis des Netzes), von wo die Übersetzungs-/Kommunikationssoftware sie dann abrufen.

Abruf

Das Abrufen von Waren bei einem Handelspartner auf der Grundlage eines EK-Lieferabrufs. Hierzu gehört das Absenden einer Nachricht (EDI), um einem Handelspartner mitzuteilen, dass die Artikel aus dem Abruf geliefert werden müssen. Die Nachricht enthält die Artikelmenge und Datum und Uhrzeit, zu dem die Artikel zu liefern sind.

Änderungsart

Ein vom Anwender festgelegter Code, mit dem Änderungsarten für Aufträge gekennzeichnet werden können, z. B. Preisänderung oder Mengenerhöhung.

Änderungsgrund

Ein Mittel zur Kennzeichnung der Änderungsgründe für eine Bestellung oder einen VK-Auftrag: z. B. Vertragseinschränkung, Durchführbarkeit oder Transportbeschränkung. Ein Änderungsgrund wird durch einen Code identifiziert.

Anforderungsart

Es gibt drei Anforderungsarten für einen Bedarf innerhalb eines Zeitraums. Sie werden für die Planung verwendet.

Es handelt sich um folgende Arten:

- **Sofort**
- **Fest geplant**
- **Geplant**

Bei Abrufen ohne Referenz sind die Anforderungsarten mit Segmenten verknüpft.

Bei Abrufen mit Holprinzip-Prognose ist die Anforderungsart immer **geplanter** Bedarf oder **Sofort** bedarf. Bei Holprinzip-Abrufen ist die Anforderungsart immer **fester** Bedarf.

ANSI

Dieses Akronym steht für "American National Standards Institute" (Amerikanisches Institut für Normung). ANSI ist eine zentrale Einrichtung, die für die Identifikation einer konsistenten Gruppe freiwilliger Normen, den so genannten "American National Standards" (Nationale Amerikanische Normen) zuständig ist. ANSI ist auch der amerikanische Repräsentant gegenüber anderen Instituten für Normung.

Anweisungen für Fremdbearbeitung

Die Anweisungen für die Fremdbearbeitung stellen den Fremdbearbeitungsauftrag für einen Spediteur dar. Sie listen die Waren auf, für die der Spediteur den Transport auszuführen hat.

EDIFACT

Dieses Akronym steht für "Electronic Data Interchange for Administration, Commerce, and Transport" (Elektronischer Datenaustausch für Verwaltung, Handel und Transport). Dies ist eine weltweit tätige Organisation, die Normen für den elektronischen Datenaustausch entwickelt.

Es gibt ähnliche Organisationen (z. B. Odette), die alle ihre eigenen Untergruppen der EDIFACT-Nachrichtennorm verwenden.

Wenn Sie Nachrichten definieren, können Sie Ihre Standard-Namenskonvention verwenden.

EDI-Standard

Ein auf nationaler und internationaler Ebene festgelegtes Protokoll, das den Ablauf, die Verfahren und das Format elektronisch übermittelter Daten (Nachrichten) zwischen zwei Handelspartnern definiert.

EK-Freigabe

Mit einer EK-Freigabe werden unter einer Freigabenummer die Abrufe mit folgenden gemeinsamen Eigenschaften gesendet:

- Lieferant
- Warenversender
- Adresse Warenempfänger
- Freigabeart (Lieferabruf/VK-Feinabruf/Produktionssynchroner Abruf)
- auf Versand/Wareneingang basierender Abruf
- Kommunikationsverfahren
- Lager

EK-Lieferabruf

Ein Zeitplan für geplante Materiallieferungen. EK-Lieferabrufe unterstützen die langfristige Beschaffung mit häufigen Lieferungen. Normalerweise ist hierfür ein EK-Vertrag vorhanden. Alle Bedarfe für den gleichen Artikel, Lieferanten, Warenversender, die gleiche Einkaufsabteilung und das gleiche Lager werden in einem Lieferabruf festgehalten.

Elektronischer Datenaustausch (EDI)

Die Übertragung eines Standardgeschäftsdokuments von Rechner zu Rechner in einem Standardformat. Interner EDI bezieht sich auf die Übertragung von Daten zwischen Unternehmen im selben internen Unternehmensnetz (wird auch Multisite oder Mehrfirmen-Beziehung genannt). Externer EDI bezieht sich auf die Übertragung von Daten zwischen Ihrem Unternehmen und externen Handelspartnern.

Entsprechendes Menü

Befehle verteilen sich auf die Menüs **Ansichten**, **Referenzen** und **Aktionen** oder werden als Schaltflächen dargestellt. In früheren Versionen von LN und Web UI befinden sich diese Befehle im Menü *Zusatzoptionen*.

Freigabeart

Über diese Klassifizierung wird die Art der Freigabe festgelegt, auf deren Basis Abrufanforderungen gruppiert und EDI-Nachrichten generiert werden können. Diese Nachrichten werden durch den verwendeten Abruf angegeben.

Kanban

Eine Steuerung nach dem Holprinzip bei Just-In-Time-Produktion, die die Lieferung von Artikeln an Produktionslager regelt.

Kanban verwendet Standard-Behälter oder Chargengrößen (auch "Fächer" genannt), um Artikel an Produktionslager zu liefern. Im Produktionslager sind zwei oder mehr Fächer mit den gleichen Artikeln vorhanden. Artikel werden nur aus einem Fach entnommen. Wenn ein Fach leer ist, wird ein neues bestellt, während die Artikel jetzt aus dem (zweiten) vollen Fach entnommen werden. Jedes Fach ist mit einem Etikett gekennzeichnet. Die Linienstationen verwenden das Etikett, um ein neues, volles Fach mit den benötigten Artikeln zu bestellen. Daraus folgt, dass im Produktionslager keine Bestandsverwaltung für die verwendeten Greifvorratartikel durchgeführt wird.

Lieferavis

Eine Benachrichtigung über eine Versendung. Die Versendung und der Eingang von Lieferavisen erfolgt über Electronic Data Interchange (EDI). In Lieferavisen von Ihrem Lieferanten wird Ihnen mitgeteilt, dass Waren bald in Ihrem Lager eingehen. Sie können auch selbst Lieferavise versenden, um Ihre Kunden darüber zu informieren, dass die von ihnen bestellten Waren bald geliefert werden.

Synonym: Lieferavis

Abkürzung: Lieferavis

Lieferavis

Siehe: *Lieferavis* (S. 35)

Lieferavis

Siehe: *Lieferavis* (S. 35)

Meldebestand, zeitabhängig

Siehe: *Zeitabhängiger Meldebestand* (S. 37)

Nicht-referenzierter Abruf

Ein Abruf, der Positionen ohne Referenznummer enthält. Da für die Abrufposition kein bestimmter Bedarf vorhanden ist, können nicht-referenzierte Abrufpositionen zunächst gruppiert und dann zusammen bestellt, versendet und empfangen werden.

Produktionssynchroner Abruf

Ein produktionssynchroner Abruf enthält Auftragsdaten mit genauen Informationen über die Produktion oder die Lieferungen der Anforderungen. In diesem Abruf können die Fertigungs- oder Lieferfolge, der Auftrag, der Ort und der Zeitpunkt der Entladung nach der Anlieferung enthalten sein.

Rechnungslauf

Legt die zu fakturierenden Auftragsarten und Aufträge fest. Wenn Sie einen Rechnungslauf verarbeiten, wählt LN die Rechnungsdaten aus und generiert die Rechnungen für die durch den Rechnungslauf ausgewählten Auftragsarten und Aufträge.

Referenzierter Abruf

Ein Abruf, der Positionen mit Referenznummern enthält. Wenn Waren versendet, empfangen und fakturiert werden, werden die Referenznummern für die Kommunikation mit Lieferanten und anderen LN Paketen verwendet.

VDA

Abkürzung für Verband der Automobilindustrie; Standard für elektronischen Datenaustausch bei Buchungen innerhalb der Automobilindustrie in Deutschland. Bei diesem Standard haben die Felder eine vorgegebene Länge/wird ein bestimmtes Datensatzformat verwendet.

Versionsnummer VK-Lieferabruf

Eine Nummer, die eindeutig die Version des VK-Lieferabrufs kennzeichnet. Die Versionsnummer des VK-Lieferabrufs gibt die von Ihrem Handelspartner gesendeten Aktualisierungen des Abrufs an.

VK-Freigabe

Damit werden anhand einer Freigabenummer die VK-Lieferabrufe mit folgenden gemeinsamen Eigenschaften gekennzeichnet:

- Kunde
- Warenempfänger
- Adresse Warenempfänger
- Freigabeart (Lieferabruf/VK-Feinabruf/Produktionssynchroner Abruf/Abholschein)
- Auf Versand/Wareneingang basierender Abruf
- Abrufmengenkennzeichen
- Anfangs- und Endtermin Planungshorizont
- Herkunft VK-Freigabe
- Freigabe Kunde
- (Kundenauftrag)
- Kundenvertragsreferenz

VK-Lieferabruf

Ein Zeitplan für geplante Materiallieferungen. VK-Lieferabrufe dienen der Unterstützung langfristiger Verkaufsprojekte mit häufigen Lieferungen. Alle Bedarfe für den gleichen Artikel, Lieferanten, Warenempfänger sowie Lieferparameter werden in einem einzigen Lieferabruf festgehalten.

Zeitabhängiger Meldebestand

Ein System nach dem Bringprinzip, das die zeitabhängige Lieferung von Artikeln an Lager reguliert.

Die Menge der Artikel, die an ein Lager geliefert wird, hängt von den folgenden Faktoren ab:

- dem verfügbaren Bestand im Lager,
- dem Bestand, dessen Lieferung an das Lager innerhalb des festgelegten Auftragshorizontes geplant ist,
- Der optional an den Saisonfaktor für die aktuelle Periode angepasste angegebene Sicherheitsbestand für den Artikel und das Lager.

Wenn der verfügbare Bestand plus der geplante Bestand unter dem Meldepunkt liegen, wird der Bestand des Lagers ergänzt.

Abkürzung: Meldebestand, zeitabhängig

Siehe: Sicherheitsbestand

Index

- Abruf, 33**
 - EDI-Dokument, 13
 - Änderungsart, 33**
 - Änderungsgrund, 33**
 - Anforderungsart, 33**
 - ANSI, 34**
 - Anweisungen für Fremdbearbeitung, 34**
 - Auftrag**
 - EDI-Dokument, 9
 - EDI-Dokument**
 - Abruf, 13
 - Auftrag, 9
 - Fehlerabwicklung, 29
 - Fracht, 23
 - Lieferung, 19
 - Rechnung, 25
 - Übersicht, 7
 - EDIFACT, 34**
 - EDI-Nachrichten**
 - Fehlermeldung empfangen, 29
 - Fehlermeldung senden, 29
 - FML, 23
 - FMS, 24
 - INV, 26
 - Lieferavis, 20, 29
 - Lieferavise erneut senden, 30
 - MRL, 14
 - Neu verarbeiten, 20
 - ORA, 12
 - ORC, 11
 - ORD, 10
 - ORS, 11
 - RDN, 21
 - SEQ, 14
 - SHP, 14
 - Verarbeiten, 17
 - EDI-Standard, 34**
 - EK-Freigabe, 34**
 - EK-Lieferabruf, 34**
 - Elektronischer Datenaustausch (EDI), 35**
 - Entsprechendes Menü, 35**
 - Fehlerabwicklung**
 - EDI-Dokument, 29
 - Fracht**
 - EDI-Dokument, 23
 - Freigabeart, 35**
 - Kanban, 35**
 - Lieferavis, 35**
 - Lieferung**
 - EDI-Dokument, 19
 - Meldebestand, zeitabhängig, 37**
 - Nicht-referenzierter Abruf, 36**
 - Produktionssynchroner Abruf, 36**
 - Rechnung**
 - EDI-Dokument, 25
 - Rechnungslauf, 36**
 - Referenzierter Abruf, 36**
 - Übersicht**
 - EDI-Dokument, 7
 - VDA, 36**
 - Versionsnummer VK-Lieferabruf, 36**
 - VK-Freigabe, 37**
 - VK-Lieferabruf, 37**
 - Zeitabhängiger Meldebestand, 37**
-

